



PROGRAMM



01
-
06
2020



VERANSTALTUNGEN



MARCHIVUM

JANUAR

MO 6.1. ab 11 Uhr

NEUJAHREMPFANG DER STADT MANNHEIM: DAS MARCHIVUM STELLT SICH VOR

Empfang | Besuchen Sie unseren MARCHIVUM-Stand und informieren Sie sich über uns, unsere Veranstaltungen und Ausstellungen sowie über unsere Fördervereine „Freundeskreis MARCHIVUM“ und „Mannheimer Architektur- und Bauarchiv“. Wir freuen uns auf Sie!

Mannheimer Rosengarten (EG), Rosengartenplatz 2

MI 8.1. 16 Uhr

BLICK HINTER DIE KULISSEN: FÜHRUNG DURCH DAS MARCHIVUM



Führung | Wir führen Sie durch Mannheims neues Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung und geben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM.

Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM

FR 10.1. 18 Uhr

ARTIST IN RESIDENCE. DAS KOLLEKTIV JUNGE LITERATUR ZU GAST IM MARCHIVUM

Lesung | Über mehrere Wochen haben zwei Autoren des Kollektivs Junge Literatur das MARCHIVUM als Inspirationsquelle genutzt. Wie hat dieser Ort Autoren beeinflusst? Welche Schreibprozesse kommen dadurch in Gang? Und wie überhaupt kommen Ideen zu Autoren? In Lesung und Gespräch wird es um Texte gehen, die während der Residenz entstanden sind und sich teilweise explizit mit dem MARCHIVUM beschäftigen.

Mit Elisa Weinkötz und David Zimmermann, Moderation: Sina Grössl | In Kooperation mit der Mannheimer Abendakademie | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 19.1. 14.30 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Führung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28 | Die Gedenkstätte ist von 14 – 17 Uhr geöffnet

MI 22.1. 18 Uhr

ALLTAGSWELTEN EINER INDUSTRIE- STADT. FOTOGRAFIEEN VON MARIA UND HANS RODEN

Vernissage | „Roden-Press“ hieß die Bildagentur von Maria und Hans Roden, die von Kriegsende bis in die 1970er hinein in Mannheim arbeiteten. Ihr Augenmerk lag weniger auf Prominenten und Ereignissen als auf Alltäglichem und Kuriosum des städtischen Lebens. Ihre Bilder fangen sowohl das Stadtbild als auch das Arbeits- und Freizeitleben der Mannheimerinnen und Mannheimer lebhaft ein.

MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG Eröffnung) | EG (Ausstellung) | Laufzeit der Ausstellung: 23.1. – 31.5.2020 | Di, Do – So 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr | Eintritt: 4 €, ermäßigt 2 €



MO 27.1. 18 Uhr

GEDENKTAG FÜR DIE OPFER DES NATIONAL-SOZIALISMUS

Gedenkveranstaltung | 1996 wurde der 27. Januar, der Tag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz, zum bundesweiten Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Seit 2005 ist er Internationaler Holocaust-Gedenktag. Auschwitz wird – 75 Jahre nach der Befreiung des Lagers – den thematischen Schwerpunkt der diesjährigen städtischen Gedenkveranstaltung bilden. Schülerinnen und Schüler aus Mannheim präsentieren Projektarbeiten zum Thema.

Gedenkveranstaltung der Stadt Mannheim | Mit Vortrag von Dr. Zofia Wóycicka (DHI Warschau): „Auschwitz Birkenau – vom nationalsozialistischen Vernichtungslager zum Symbol des Holocaust“ | Stadthaus N1, Bürgersaal

MI 29.1. 16.30 Uhr

ALLTAGSWELTEN EINER INDUSTRIESTADT. FOTOGRAFIEN VON MARIA UND HANS RODEN

Führung | Wir führen Sie durch die aktuelle Ausstellung im MARCHIVUM. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist nicht möglich.

Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM | Eintritt: 4 €, ermäßigt 2 €, die Führung ist kostenfrei

FEBRUAR

MI 5.2. 16 Uhr

BLICK HINTER DIE KULISSEN: FÜHRUNG DURCH DAS MARCHIVUM

Führung | Wir führen Sie durch Mannheims neues Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung und geben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM.

Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM



FR 7.2. 18 Uhr

75 JAHRE DANACH – ENKEL IM DIALOG

HistoryLab #1 | Die SWR-Redakteurin Doris Steinbeißer unterhält sich mit Gerald Sander und Rainer Höß darüber, wie es ist, Enkel von Täter oder Opfer zu sein und wie der Lebensweg der Großeltern das eigene Leben beeinflusst hat.

Mit Gerald Sander und Rainer Höß, Moderation: Doris Steinbeißer | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



FR 7.2. 16 – 21.30 Uhr

75 JAHRE DANACH – AUSSTELLUNG ZU ENKEL IM DIALOG

HistoryLab #1 | Mit multimedialen Präsentationen wird bislang unveröffentlichtes Bildmaterial aus den Leben der Familien von Rudolf Höß und Sophie Stippel bildlich in einen Dialog gesetzt.

In Kooperation mit Rainer Höß (www.footstepsonline.com) | MARCHIVUM (1. OG)



SA 8.2. 18 Uhr

BRIEFE AUS AUSCHWITZ: „JETZT IST'S WIEDER FRÜHLING, DRAUSSEN BLÜHT ALLES IN SCHÖNSTER PRACHT“ – EINE SZENISCHE LESUNG

HistoryLab #1 | Briefe und Selbstzeugnisse von Sophie Stippel und ihrer Familie werden im Spiegel von Ereignissen und Aussagen aus dem Raum Mannheim und Auschwitz dem Publikum öffentlich gemacht.

Moderation: Cathérine Gallier | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 9.2. 12 Uhr

„ENKEL“ – EIN FILM VON ALEKSANDAR RELJIĆ

HistoryLab #1 | Der Enkel eines Auschwitz-Kommandanten wurde 2014 symbolisch von einer Holocaust-Überlebenden auf dem Gelände von Auschwitz adoptiert. Ein bewegender Film über zwei Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Und eine Inspiration, dass es auch nach dem Holocaust möglich ist, einen Dialog zu führen. Denn man wird nicht als Opfer oder Täter geboren, sondern als Mensch!

Laufzeit: 82 min | Englische Originalfassung, Deutschland-Premiere | Im Anschluss an den Film Diskussion mit Rainer Höß und Gerald Sander | In Kooperation mit „Weinheim bleibt bunt“ | Kino Modernes Theater, Hauptstraße 61, 69469 Weinheim | Eintritt: 7,50 €

MI 12.2. 18 Uhr

ALBERT SPEER IN DER BUNDESREPUBLIK. VOM UMGANG MIT DEUTSCHER VERGANGENHEIT

Vernissage | Albert Speer, Architekt und Rüstungsminister des NS-Regimes aus Mannheim, stilisierte sich nach Kriegsende als unpolitischer, von der Aura Adolf Hitlers verführter Technokrat. Von den nationalsozialistischen Verbrechen habe er nichts gewusst, beteuerte Speer vor dem Internationalen Militärtribunal. Nach seiner Entlassung aus alliierter Haft 1966 kultivierte er diese Legende erfolgreich in der Öffentlichkeit. Die Ausstellung korrigiert die Speer-Legende und macht den Umgang der Deutschen mit ihrer Vergangenheit sichtbar.

Einführung: Kurator Dr. Alexander Schmidt | Eine Ausstellung des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände Nürnberg | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG Eröffnung) | EG (Ausstellung) | Laufzeit der Ausstellung: 13.2. – 31.5.2020 | Di, Do – So 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr | Eintritt: 4 €, ermäßigt 2 €



SA 15.2. 17 Uhr

VERLEIHUNG DES MANNHEIMER PFENNIG

Festakt | Der Freundeskreis MARCHIVUM zeichnet mit dem Mannheimer Pfennig – eine Erinnerung an die Münzprägung auf der einstigen Zollburg Eichelsheim – Persönlichkeiten aus, die sich in hervorragender Weise um den Verein und das MARCHIVUM verdient gemacht haben. In diesem Jahr geht der Preis an den Vorsitzenden des Mannheimer Altertumsvereins Prof. Dr. Hermann Wiegand.

Mit Festvortrag von Prof. Dr. Claude W. Sui
La dolce Kamera – Blick auf die Pressefotografie der 50er und 60er Jahre

Nachkriegszeit, Kalter Krieg, Flower Power, Coca Cola, Rock'n'Roll – all das prägte die 50er und 60er Jahre. Die Zeit der Massenmedien und Konsumkultur war angebrochen; Deutschland erlebte sein Wirtschaftswunder. Die Pressefotografie jener Jahre fing diese bewegte Zeit des Umbruchs ein – mal durch die Kamera des sensiblen Fotojournalisten, mal durch das Objektiv der sensationshungrigen Paparazzi.

MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 16.2. 14.30 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Führung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28 | Die Gedenkstätte ist von 14 – 17 Uhr geöffnet



MI 19.2. 18 Uhr

DAS ENDE EINER LEGENDE. ALBERT SPEER UND DIE LÜGE VON DER AUFRICHTIGEN REUE

Vortrag | Seit 1931 NSDAP-Mitglied und bald ein Vertrauter Hitlers, stieg Albert Speer rasch zu dem Architekten des NS-Regimes auf. Im Krieg engagierte er

sich als Rüstungsminister unermüdlich für den totalen Kampf und die Vernichtungsmaschinerie. Gleichwohl behauptete er nach Kriegsende, eigentlich unpolitisch und gar kein richtiger Nazi gewesen zu sein. Der Vortrag zeigt, wie es Speer gelang, diese Legende zu verbreiten und wie Millionen Deutsche sie begierig aufnahmen, um sich selbst zu entschuldigen.

Mit Prof. Dr. Magnus Brechtken (stellvertretender Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München) | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

FR 21.2. 16 Uhr

NATURE – A MYSTERY. EINE AUSSTELLUNG VON USCHA RUDEK-WERLÉ

Vernissage | Natur von draußen nach drinnen geholt. Die Künstlerin Uscha Rudek-Werlé gestaltet Blüten, Blätter, Knollen, Wurzeln und Getier als überraschende Material-Installationen. Natur zeigt sich eingedost in transparente Plastikbehältnisse, befestigt an Plastikkabeln oder abgelegt auf Plastikstühlen. Dies alles in einem ehemaligen Bunkerraum – eine spannungsreiche Wechselbeziehung zwischen Natur und von Menschenhand Geschaffenem.



Einführung: Dr. Martin Stather (Kunstverein Mannheim) | MARCHIVUM, 1. OG | Laufzeit der Ausstellung: 25.2. – 20.3.2020 | Di, Do und Fr 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr



MI 26.2. 18 Uhr

VON SURINAM NACH MANNHEIM – DIE AUSSERGEWÖHNLICHE LEBENSGESCHICHTE DES AFROAMERIKANERS THOMAS VAN VORDEN (1816 – 1863)

Vortrag | Im Dienste des Grafen von Oberndorff kam Thomas van Vorden, ein ehemaliger Sklave aus Surinam, 1842 nach Mannheim. Vermutlich war er damit der früheste Afroamerikaner, der in der Quadratestadt lebte. Wenige Jahre später zählte er in Ludwigshafen mit seinem Gasthaus „Zu den drei Mohren“ zu den führenden Bürgern der noch jungen Stadt. Sein ungewöhnlicher Lebensweg konnte erst jetzt in einem aufwendigen Forschungsprojekt rekonstruiert werden.

Mit Prof. Dr. Ulrich Nieß und Karen Strobel | In Kooperation mit dem Capitol Mannheim | Veranstaltungsreihe "Kein Platz für Rassismus" | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 4.3. 16 Uhr

BLICK HINTER DIE KULISSEN: FÜHRUNG DURCH DAS MARCHIVUM

Führung | Wir führen Sie durch Mannheims neues Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung und geben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM.

Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM

MI 4.3. 18 Uhr

FOTOGRAFIE OHNE VERGANGENHEIT? BIOGRAFIEN UND NACHLASS VON HANS UND MARIA RODEN

Vortrag | Die Aufarbeitung des Fotobestandes von Maria und Hans Roden für die Ausstellung im MARCHIVUM stellte eine besondere Herausforderung dar: Zwar sind rund 60.000 Negative und etliche Manuskripte vorhanden, aber so gut wie keine schriftlichen Quellen, die Aufschluss über Lebensläufe und Arbeitsweise des Paares hätten geben können. Hans Roden war im NS-System offenbar gut integriert. Auch dieser Sachverhalt machte umfangreiche Recherchen nötig.

Mit Michael Jendrek | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



SA 7.3. 13 – 17 Uhr

TAG DER ARCHIVE

Aktionstag | Alle zwei Jahre wird am bundesweiten Tag der Archive die öffentliche Aufmerksamkeit auf die vielfältigen gesellschaftlichen Funktionen der Archive gelenkt. Auch das MARCHIVUM präsentiert sich mit einem interessanten Programm und bietet Einblicke in den Archivalltag sowie kostenfreie Führungen durch das Haus und die Ausstellungen an.

Weitere Informationen zum Programm entnehmen Sie bitte unserem Flyer und der Homepage | MARCHIVUM



MI 11.3. 18 Uhr

DIE OPFER DER NATIONALSOZIALISTISCHEN JUDENVERFOLGUNG UND „EUTHANASIE“ AUS SCHRIESHEIM. EIN GEDENKBUCH

Buchvorstellung | Das Buch würdigt die Schicksale von mehr als 70 jüdischen Kindern, Frauen und Männern aus Schriesheim. Sie wurden aus Schule und Beruf verdrängt, mussten fliehen oder wurden deportiert und ermordet. Zudem wurden



25 Menschen Opfer der Zwangssterilisation und der „Euthanasie“. Die Buchvorstellung konzentriert sich auf jüdische Schriesheimer, die zuletzt in Mannheim gelebt hatten, und auf Mannheimer Juden, die während der NS-Zeit in Schriesheim gewohnt haben.

Mit Prof. Dr. Joachim Maier | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 15.3. 14.30 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Führung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28 | Die Gedenkstätte ist von 14 – 17 Uhr geöffnet



MI 18.3. 18 Uhr

REICHSADLER UND BRIEFTAUBE. PRIVATE POSTDIENSTLEISTER IN MANNHEIM 1886 – 1900

Buchvorstellung | Das Postmonopol im 19. Jahrhundert wurde von allen deutschen Staaten sorgfältig gehegt und gepflegt. Und doch gab es im deutschen Kaiserreich ein Nebeneinander von staatlichem Reichsadler und privater Briefftaube. Eine Lücke im Postgesetz führte für mehr als ein Jahrzehnt zu einer heftigen Auseinandersetzung. Die Ereignisse in Mannheim zeichnen dieses spannende Kapitel der deutschen Postgeschichte im Kleinen nach.

Mit Oswald Walter | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SO 22.3. 15 Uhr

ALBERT SPEER IN DER BUNDESRE- PUBLIK. VOM UMGANG MIT DEUT- SCHER VERGANGENHEIT

Führung | Der Kurator Dr. Alexander Schmidt vom Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg führt Sie durch die aktuelle Ausstellung im MARCHIVUM. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist nicht möglich.

Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM | Eintritt: 4 €, ermäßigt 2 €, die Führung ist kostenfrei

MI 25.3. 18 Uhr

NSDAP UND VÖLKISCHE STRUKTUREN IN MANNHEIM IN DEN 1920ER JAHREN

Vortrag | Das „rote“ Mannheim rühmt sich zu Recht seines umfangreichen Arbeiterwiderstands. Wenig Beachtung fand dagegen die bereits früh bestehende rechtsnationale und antisemitische Szene, deren Dimension zudem unterschätzt wurde. In einer Collage blickt Karen Strobel auf neue Aspekte, Netzwerke, Akteure und Ereignisse, die eines verdeutlichen wollen: In Mannheim existierten lange vor 1933 völkische Strukturen, auch in der Mitte der Stadtgesellschaft, deren Netzwerke weit über die Stadtgrenze hinaus wirkten.



Mit Karen Strobel | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

SA 28.3. 17 – 19.30 Uhr

KUNSTHALLE CITY WALKS: EINE EXKURSION VON DER KUNSTHALLE ZUM MARCHIVUM

Führung | Nach einem Gespräch über die Darstellung von Alltagswelten des amerikanischen Fotokünstlers Walker Evans in der Kunsthalle geht es gemeinsam ins MARCHIVUM. Mit dem traditionellen Arbeiter-Umfeld im Handgepäck laden wir zu einem gemeinsamen Blick auf die Fotografien der Mannheimer Maria und Hans Roden ein. Im Anschluss erkunden wir die Mittelstraße der Neckarstadt-West und kehren ein bei Akteuren, die dem Stadtteil eine neue Ästhetik verleihen.



Treffpunkt: Kunsthalle Mannheim | Eintritt: 5 €, Tickets über die Kunsthalle Mannheim | In Kooperation mit der Kunsthalle Mannheim, der Biennale für aktuelle Fotografie und OFF//FOTO

MI 1.4. 16 Uhr

BLICK HINTER DIE KULISSEN: FÜHRUNG DURCH DAS MARCHIVUM

Führung | Wir führen Sie durch Mannheims neues Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung und geben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM.

Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM

MI 1.4. 18 Uhr

SPEER UND ER. HITLERS ARCHITEKT UND RÜSTUNGSMINISTER

Filmabend | Die 2005 realisierte dreiteilige Fernsehdokumentation von Heinrich Breloer erzählt mit historischen Filmaufnahmen, Spielszenen und Interviews vom Aufstieg Albert Speers bis in Spitzenämter des NS-Staats, seiner Verurteilung als Kriegsverbrecher und seiner Karriere als Bestsellerautor und gefragter Zeitzeuge nach der Haftentlassung. Der zweite Teil „Nürnberg – Der Prozess“ zeigt, wie es Speer gelang durch allgemeine Schulbekenntnisse seine Beteiligung an den NS-Verbrechen zu verschleiern und damit einem Todesurteil durch den Internationalen Militärgerichtshof zu entgehen.

Einführung: Andreas Mix | MARCHIVUM Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MO 6.4. 10 Uhr

MARCHIVUM FÜR KIDS

Ferienprogramm für Kids von 9 – 12 Jahren | Wir laden Kids mit ihren Familien ein, sich auf Spurensuche hinter die Mauern des Bunkers zu begeben. Wie erlebten Kinder die bangeren Nächte während der Luftangriffe und wie sah der Alltag nach dem Krieg aus? Gemeinsam tauchen wir ein in die Geheimnisse des Bunkers und versuchen herauszufinden, wie das Leben aus Sicht der Kinder in und um den Bunker damals war.

*Voranmeldung erwünscht unter: elke.schneider@mannheim.de |
Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM*

MI 8.4. 18 Uhr

BEFREIT, ÜBERLEBT... ALLES WIEDER GUT? DISPLACED PERSONS ZWISCHEN HILFE UND SELBSTHILFE

Vortrag | Der Vortrag beleuchtet die Situation derjenigen, die 1945 von den Alliierten aus Zwangsarbeit und Konzentrationslagern, von Todesmärschen und Verstecken befreit worden waren. Er erinnert daran, dass für viele Verfolgte mit der Befreiung vor 75 Jahren nicht einfach alles "wieder gut" war. Nach einer Einführung in das Thema wird an konkreten Schicksalen gezeigt, vor welchen Herausforderungen sie – und mit ihnen die Alliierten – auch angesichts der Auswirkungen der Verfolgung standen.

Mit René Bienert (Wiener Wiesenthal-Institut für Holocaust-Studien) | In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



SA 18.4. 18 – 23 Uhr

LANGE NACHT DER FOTOGRAFIE

Führung | In der Langen Nacht der Fotografie zeigen wir unsere aktuelle Ausstellung „Alltagswelten einer Industriestadt. Fotografien von Maria und Hans Roden“. Um 18 Uhr findet eine Kuratorführung statt. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl für die Führung begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist nicht möglich.

In Kooperation mit OFF//FOTO und der Biennale für aktuelle Fotografie | Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM | Eintritt: 4 €, ermäßigt 2 €, die Führung ist kostenfrei

SO 19.4. 14.30 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Führung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28 | Die Gedenkstätte ist von 14 – 17 Uhr geöffnet

MI 22.4. 18 Uhr

DER AMI KOMMT! DAS ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGS IN MANNHEIM

Vortrag | Im Raum Mannheim endete die nationalsozialistische Herrschaft Ende März 1945 mit dem Einmarsch amerikanischer Truppen. Die Kämpfe zogen sich über mehrere Tage hin. In den letzten Kriegstagen starben auch in Mannheim noch Soldaten und Zivilisten. Der Vortrag beschreibt die dramatischen Ereignisse primär aus amerikanischer Sicht und greift auf amerikanisches und deutsches Bildmaterial zurück.

Mit Prof. Dr. Christian Führer | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



SA 25.4. 15 Uhr

ALBERT SPEER IN DER BUNDESREPUBLIK. VOM UMGANG MIT DEUTSCHER VERGANGENHEIT

Führung | Die Kuratorin Dr. Martina Christmeier vom Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg führt Sie durch die aktuelle Ausstellung im MARCHIVUM. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist nicht möglich.

Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM | Eintritt: 4 €, ermäßigt 2 €, die Führung ist kostenfrei

MI 6.5. 16 Uhr

BLICK HINTER DIE KULISSEN: FÜHRUNG DURCH DAS MARCHIVUM

Führung | Wir führen Sie durch Mannheims neues Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung und geben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM.

Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM

MI 6.5. 18 Uhr

KAMERA AB! MANNHEIM IM FILM

Filmabend | Das MARCHIVUM öffnet anlässlich der Ausstellung "Alltagswelten einer Industriestadt" seine Filmschätze und zeigt Filme, die während des Wirkens von Maria und Hans Roden in Mannheim entstanden sind. Der Schwerpunkt liegt auf den 1950er Jahren. Ein kurzweiliger Filmabend ist garantiert.

Mit Désirée Spuhler | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 13.5. 18 Uhr

ALBERT SPEER SEN. – EIN ARCHITEKT IM SCHATTEN SEINES SOHNES

Vortrag | Wenige Monate nach der Verurteilung seines Sohnes als Kriegsverbrecher und Verbrecher gegen die Menschlichkeit starb Albert Speer sen.. Dieser hatte sich in Mannheim um 1900 durch den Bau repräsentativer Wohn- und Geschäftshäuser einen Namen gemacht. Der Vortrag richtet den Blick auf die Biografie und das architektonische Werk des Albert Speer sen.. Sein Sohn wählte ebenfalls den Beruf des Architekten, schlug aber einen ganz anderen Weg ein. Gibt es dennoch Gemeinsamkeiten?

Mit Stadtbauschreiber Dr. Andreas Schenk | In Kooperation mit dem Mannheimer Architektur- und Bauarchiv e.V. | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



SA 16.5. 10 – 12.30 Uhr

TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Führung | Der Hochbunker in der Neckarstadt-West war ein „unbequemes Denkmal“. Seit seinem Umbau, der als nationales Projekt des Städtebaus gefördert wurde, ist er Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung – ein lebendiger Ort, der Geschichte und Gegenwart verbindet. Um 10 und 11.30 Uhr führen wir kostenfrei durch das Gebäude.

Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM



SO 17.5. 14.30 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Führung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28 | Die Gedenkstätte ist von 14 – 17 Uhr geöffnet

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

Führung | Das MARCHIVUM beteiligt sich am bundesweiten Aktionstag und bietet freien Eintritt in die aktuellen Ausstellungen. Außerdem finden kostenlose Führungen statt: um 14 Uhr durch die Ausstellung "Albert Speer in der Bundesrepublik. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit" und um 16 Uhr durch die Ausstellung "Alltagswelten einer Industriestadt. Fotografien von Maria und Hans Roden". Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist nicht möglich.

Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM

MI 20.5. 18 Uhr

SCHLUSSTRICHE UND ERINNERUNGSKULTUREN. DIE ZWEITE GESCHICHTE DER AUSSENLAGER DES KZ NATZWEILER IN SÜDWESTDEUTSCHLAND 1945 – 2015

Buchvorstellung | Zwischen 1942 und 1945 existierten im deutschen Südwesten etwa 40 KZ-Außenlager des Konzentrationslager Natzweiler. Nach Kriegsende geriet die Geschichte dieser Lager oftmals für Jahrzehnte in „Vergessenheit“, ehe sich in den 1980er Jahren lokale Gruppen und Initiativen für eine umfassende Aufarbeitung und dauerhafte Erinnerung an die Opfer einsetzten. Der Vortrag beleuchtet die Phasen und Zäsuren des gesellschaftlichen, administrativen wie auch politischen Umgangs mit den KZ-Außenlagern und zeichnet die Entwicklungen in den südwestdeutschen Orten seit 1945 nach, die spezifische lokale Erinnerungskulturen herausbildeten.

Mit Marco Brenneisen | In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) und dem Verbund der Gedenkstätten im ehemaligen KZ-Komplex Natzweiler (VGKN) | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 27.5. 18 Uhr

JUGENDWELTEN, JUGENDTRÄUME – DER MANNHEIM-ROMAN „DIE GROSSE FLATTER“ VON LEONIE OSSOWSKI

Vortrag | Der 1978 verfasste Roman steht stellvertretend für das Portrait einer Jugendgesellschaft in der BRD, die aufgrund ihrer sozialen Herkunft von vornherein zum Scheitern verurteilt scheint. Die Handlung des Romans basiert auf Erfahrungen, die die Schriftstellerin Jolanthe von Brandenstein unter dem Namen Leonie Ossowski in Mannheim gemacht hat. Im Vortrag wird neben der Einordnung des Romans in den Kontext seiner Zeit dessen Bedeutung für die Entwicklung von Jugendliteratur beleuchtet sowie Ossowskis Biographie und Oeuvre während ihrer Mannheimer Jahre betrachtet.

Mit Dr. Regina Heilmann (Leiterin Stadtmuseum Ludwigshafen) und Prof. Dr. Karin Vach (Pädagogische Hochschule Heidelberg) | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 3.6. 16 Uhr

BLICK HINTER DIE KULISSEN: FÜHRUNG DURCH DAS MARCHIVUM

Führung | Wir führen Sie durch Mannheims neues Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung und geben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des MARCHIVUM.

Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM



MI 3.6. 18 Uhr

DER TIEFE EINSCHNITT

Vortrag | Zwischen 1933 und 1945 wurden tausende von Menschen in Baden und der Pfalz durch die Nationalsozialisten unfruchtbar gemacht. Diese „rassenhygienische“ Maßnahme stellte für Betroffene einen Einschnitt in Leben und Persönlichkeit dar, von dem sie sich nicht mehr erholten. Zeitzeuge Alfons Ims berichtet von den Erfahrungen seiner Familie. Ergänzend zum persönlichen Blick legt Louisa van der Does dar, dass sich Mannheim als regional bedeutender Tatort rekonstruieren lässt.

Mit Louisa van der Does und Alfons Ims | In Kooperation mit dem Arbeitskreis Justiz und Geschichte des Nationalsozialismus in Mannheim e.V. | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MO 8.6. 10 Uhr

MARCHIVUM FÜR KIDS

Ferienprogramm für Kids von 9 – 12 Jahren | Wir laden Kids mit ihren Familien ein, sich auf Spurensuche hinter die Mauern des Bunkers zu begeben. Wie erlebten Kinder die bangeren Nächte während der Luftangriffe und wie sah der Alltag nach dem Krieg aus? Gemeinsam tauchen wir ein in die Geheimnisse des Bunkers und versuchen herauszufinden, wie das Leben aus Sicht der Kinder in und um den Bunker damals war.

Voranmeldung erwünscht unter: elke.schneider@mannheim.de | Treffpunkt: Foyer im EG des MARCHIVUM

MI 17.6. 18 Uhr

FÜR FREIHEIT UND REPUBLIK! DAS REICHSBANNER SCHWARZ-ROT-GOLD IM KAMPF FÜR DIE DEMOKRATIE 1924 BIS 1933

Vernissage | Nach den politischen Unruhen 1923 gegründet, trat das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer e.V. für den Schutz der Weimarer Republik ein. Die von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand erarbeitete Wanderausstellung dokumentiert den Einsatz der überparteilichen Massenorganisation für die demokratische Ordnung bis zum Verbot nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933.

Mit Einführungsvortrag von Prof. Dr. Peter Steinbach (Wissenschaftlicher Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand) | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG Eröffnung) | EG (Ausstellung) | Laufzeit der Ausstellung: 18.6. – 28.8.2020 | Di, Mi, Fr 10 – 16 Uhr, Do 10 – 18 Uhr



SO 21.6. 14.30 Uhr

KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Führung | Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems, sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen.

KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28 | Die Gedenkstätte ist von 14 – 17 Uhr geöffnet

ÜBERSICHT

JANUAR

MO 6.1. *Empfang* Neujahrsempfang der Stadt Mannheim: Das MARCHIVUM stellt sich vor
ab 11 Uhr

MI 8.1. *Führung* Blick hinter die Kulissen: Führung durch das MARCHIVUM
16 Uhr

FR 10.1. *Lesung* Artist in Residence.
Das Kollektiv Junge Literatur zu Gast im MARCHIVUM
18 Uhr

SO 19.1. *Führung* KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14.30 Uhr

MI 22.1. *Vernissage* Alltagswelten einer Industriestadt.
Fotografien von Maria und Hans Roden
18 Uhr

MO 27.1. *Gedenkveranstaltung* Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus
18 Uhr

MI 29.1. *Führung* Alltagswelten einer Industriestadt.
Fotografien von Maria und Hans Roden
16.30 Uhr

FEBRUAR

MI 5.2. *Führung* Blick hinter die Kulissen: Führung durch das MARCHIVUM
16 Uhr

FR 7.2. *HistoryLab #1* 75 Jahre danach – Enkel im Dialog
18 Uhr

FR 7.2. *HistoryLab #1* 75 Jahre danach – Ausstellung zu Enkel im Dialog
16 – 21.30 Uhr

SA 8.2. *HistoryLab #1* Briefe aus Auschwitz: „Jetzt ist’s wieder Frühling, draußen blüht alles in schönster Pracht“ – Eine szenische Lesung
18 Uhr

SO 9.2. *HistoryLab #1* „ENKEL“ – Ein Film von Aleksandar Reljić
12 Uhr

MI 12.2. *Vernissage* Albert Speer in der Bundesrepublik. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit
18 Uhr

SA 15.2. *Festakt* Verleihung des Mannheimer Pfennig
17 Uhr

SO 16.2. *Führung* KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14.30 Uhr

MI 19.2. *Vortrag* Das Ende einer Legende. Albert Speer und die Lüge von der aufrichtigen Reue
18 Uhr

FR 21.2. *Vernissage* NATURE – A MYSTERY. Eine Ausstellung von Uscha Rudek-Werlé
16 Uhr

MI 26.2. *Vortrag* Von Surinam nach Mannheim – die außergewöhnliche Lebensgeschichte des Afroamerikaners Thomas van Vorden (1816 – 1863)
18 Uhr

MÄRZ

MI 4.3. *Führung* Blick hinter die Kulissen: Führung durch das MARCHIVUM
16 Uhr

MI 4.3. *Vortrag* Fotografien ohne Vergangenheit? Biografien und Nachlass von Hans und Maria Roden
18 Uhr

SA 7.3. *Aktionstag* Tag der Archive
13 – 17 Uhr

MI 11.3. *Buchvorstellung* Die Opfer der nationalsozialistischen Judenverfolgung und „Euthanasie“ aus Schriesheim. Ein Gedenkbuch
18 Uhr

SO 15.3. *Führung* KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14.30 Uhr

MI 18.3. *Buchvorstellung* Reichsadler und Brieftaube. Private Postdienstleister in Mannheim 1886-1900
18 Uhr

SO 22.3. *Führung* Albert Speer in der Bundesrepublik. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit
15 Uhr

- MI 25.3.** Vortrag NSDAP und völkische Strukturen in Mannheim in den 1920er Jahren
18 Uhr
- SA 28.3.** Führung Kunsthalle City Walks: Eine Exkursion von der Kunsthalle zum MARCHIVUM
17–19.30 Uhr

APRIL

- MI 1.4.** Führung Blick hinter die Kulissen: Führung durch das MARCHIVUM
16 Uhr
- MI 1.4.** Filmabend Speer und er. Hitlers Architekt und Rüstungsminister
18 Uhr
- MO 6.4.** Ferienprogramm MARCHIVUM für Kids von 9 – 12 Jahren
10 Uhr
- MI 8.4.** Vortrag Befreit, überlebt... alles wieder gut? Displaced Persons zwischen Hilfe und Selbsthilfe
18 Uhr
- SA 18.4.** Führung Lange Nacht der Fotografie
18–23 Uhr
- SO 19.4.** Führung KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14.30 Uhr
- MI 22.4.** Vortrag Der Ami kommt! Das Ende des Zweiten Weltkriegs in Mannheim
18 Uhr
- SA 25.4.** Führung Albert Speer in der Bundesrepublik. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit
15 Uhr

MAI

- MI 6.5.** Führung Blick hinter die Kulissen: Führung durch das MARCHIVUM
16 Uhr
- MI 6.5.** Filmabend Kamera ab! Mannheim im Film
18 Uhr
- MI 13.5.** Vortrag Albert Speer sen. – ein Architekt im Schatten seines Sohnes
18 Uhr

- SA 16.5.** Führung Tag der Städtebauförderung
10–12.30 Uhr

- SO 17.5.** Führung KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14.30 Uhr

- SO 17.5.** Führung Internationaler Museumstag
10–18 Uhr

- MI 20.5.** Buchvorstellung Schlusstriche und Erinnerungskulturen. Die zweite Geschichte der Außenlager des KZ Natzweiler in Südwestdeutschland 1945-2015
18 Uhr

- MI 27.5.** Vortrag Jugendwelten, Jugendträume – Der Mannheim-Roman „Die Große Flatter“ von Leonie Ossowski
18 Uhr

JUNI

- MI 3.6.** Führung Blick hinter die Kulissen: Führung durch das MARCHIVUM
16 Uhr

- MI 3.6.** Vortrag Der tiefe Einschnitt
18 Uhr

- MO 8.6.** Ferienprogramm MARCHIVUM für Kids von 9 – 12 Jahren
10 Uhr

- MI 17.6.** Vernissage Für Freiheit und Republik! Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold im Kampf für die Demokratie 1924 bis 1933
18 Uhr

- SO 21.6.** Führung KZ-Gedenkstätte Sandhofen
14.30 Uhr

Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu unseren Veranstaltungen frei.

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltungen fotografisch dokumentiert werden. Mit Ihrem Besuch erklären Sie sich mit einer Veröffentlichung der Bilder einverstanden.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten erhalten Sie über unseren **Newsletter**, den Sie über unsere Homepage abonnieren können: www.marchivum.de/de/newsletter-anmeldung



ANFAHRT

Der Parkplatz des MARCHIVUM liegt in der Bunsenstrasse. Die Parkgebühr von 3 € muss bitte passend bereitgehalten werden (in 1- und 2-€-Münzen). Behindertenparkplätze befinden sich in der Fröhlichstraße.

In der Nähe halten Straßenbahn (Linie 2) und Bus (Linien 53 und 60).

Das Gebäude ist barrierefrei. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an uns.



ADRESSE UND KONTAKT

MARCHIVUM
Archivplatz 1
68169 Mannheim
TEL 0621 293 70 27
marchivum@mannheim.de
www.marchivum.de

Impressum

Herausgabe/Vertrieb:
MARCHIVUM

Verantwortlich:
Prof. Dr. Ulrich Nieß

Redaktion:
Dr. Andreas Schenk, Hannah Serfas,
Sebastian Steinert

Gestaltung:
SQUARE Werbeagentur

**FREUNDES
KREIS**
MARCHIVUM

m
a + b
archiv

MANNHEIM ^{EM}